

Winterweizen

Hinweise zur Sortenwahl 2023



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungsorten für die Aussaat 2023

| | D-Süd-Standorte | Löss-Standorte | V-Standorte |
|----------|--|--|--|
| E | Moschus (RP++) (auch nach Mais) 2) Ponticus (RP++) 2) KWS Emerick (RP+) 3) | Moschus (RP++) (auch nach Mais) 2) Ponticus (RP++) 2) KWS Emerick (RP+) 3) | Moschus (RP++) (auch nach Mais) 2) KWS Emerick (RP+) 3) |
| A | - | RP-Gehalte mittel LG Atelier (vorläufig) | - |
| | RP-Gehalte mittel bis gering Asory Attribut Foxx ^{begrannt} KWS Donovan ^(WF) RGT Depot SU Jonte | RP-Gehalte mittel bis gering Asory Attribut Foxx ^{begrannt} KWS Donovan ^(WF) LG Initial RGT Reform RGT Depot SU Jonte | RP-Gehalte mittel bis gering Asory Attribut Foxx ^{begrannt} KWS Donovan ^(WF) LG Initial RGT Depot SU Jonte |
| | RP-Gehalte gering KWS Imperium Probeanbau (Hybridsorte) ⁵⁾ Hyvega ^(FZ) (RP-) | RP-Gehalte gering KWS Imperium | - |
| B | Chevigon ^(RP-) 4) Complice ^{(RP-) (WF) begrannt} | Complice ^{(RP-) (WF) begrannt} Chevigon ^(RP-) 4) | Chevigon ^(RP-) 4) Campesino ^(RP---) Knut ^(RP-) |

¹⁾ Proteingehalte: (RP+++)
sehr hoch, (RP++) hoch bis sehr hoch, (RP+) hoch; RP0/+ mittel bis hoch, (RP0) mittel, (RP0/-) mittel bis gering; (RP-) gering; (RP--) gering bis sehr gering; (RP---) sehr gering
- unter Berücksichtigung der Einstufung des BSA und Ergebnissen der LSV

²⁾ möglichst Vertragsanbau vorsehen

³⁾ RP-Gehalte für E-Qualität nicht immer sicher, gezielte Erzeugung von A-Weizenqualität möglich

⁴⁾ Es liegen jahres- und standortbedingt sehr unterschiedliche Ergebnisse zu Fusarium (DON-Gehalt) vor

⁵⁾ bei betrieblicher Entscheidung für Hybridweizen

^(FZ) Schwächen in der Fallzahlstabilität beachten

^(WF) Schwächen in der Winterfestigkeit beachten – Anbauumfang begrenzen

^(OVM) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

Beschreibung der Sorten im Prüfsortiment

Allgemeines

Winterweizen behauptet seine dominierende Stellung auf den Feldern Sachsen-Anhalts. Mit einer Erntefläche von ca. 286.200 ha ist Winterweizen 2023 weiterhin die anbaustärkste Kultur. Die wirtschaftlichen Vorteile von Winterweizen resultieren aus hohen Ertragsleistungen sowie den vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten des Erntegutes. Grundsätzlich besteht das Ziel des Weizenanbaus darin, stabile Erträge und Qualitäten zu erzeugen. Die Ertragsstabilität ist dabei höher zu bewerten als Spitzenerträge in Einzeljahren. Neben dem Kornertrag sollten die Unterschiede der Sorten in den relevanten Qualitätskriterien Proteingehalt, Fallzahlhöhe und -stabilität, Hektolitergewicht, in den agronomischen Eigenschaften wie Winterfestigkeit, Lageranfälligkeit, Reife sowie in den Resistenzeigenschaften in die betriebliche Sortenentscheidung einfließen.

Wird nur eine Sorte im Betrieb angebaut, sollte eine Züchtung gewählt werden, die keine hohen Anbaurisiken besitzt (z. B. schwächere Winterfestigkeit, höhere Fusariumanfälligkeit, höhere Gelbrostanfälligkeit). Sorten mit größeren Schwachpunkten sollten im betrieblichen Anbauumfang unbedingt begrenzt oder nicht in die Anbauplanung einbezogen werden. Der Trend zu leistungsstärkeren Qualitäts- und Eliteweizensorten mit akzeptablen

Backeigenschaften, aber geringeren Proteingehalten, wurde durch eine Neubewertung der Qualitätseinstufung von Weizensorten aufgegriffen. Seit dem Frühjahr 2019 wird der Proteingehalt von Weizensorten nicht mehr für die Qualitätsgruppenzuordnung verwendet. Das Merkmal Proteingehalt wird weiterhin eingestuft und muss auch zur Charakterisierung von Sorten herangezogen werden. Da ein Großteil des Weizens auch in den Folgejahren über den Proteingehalt vermarktet wird, muss die Kenntnis zum Proteinniveau von Sorten auch in der Sortenwahl berücksichtigt werden. Das sichere Erreichen der bisherigen Proteingrenzen des Handels für E- und A-Qualität wird somit bei zahlreichen neuen „proteinschwachen“ Sorten schwieriger. Das Vermarktungsrisiko steigt somit für den Landwirt.

Die Erträge zeigten 2023 ein sehr differenziertes Bild. Auf den D-Süd-Standorten wurden im Mittel 84,9 dt/ha geerntet, womit das Vorjahresniveau um ca. 9 dt/ha übertroffen wurde. Ähnlich sind die 107,1 dt/ha auf den Löss-Standorten im Vergleich zum Vorjahr einzuschätzen. Das mittlere Ertragsniveau von 100,4 dt/ha auf den Verwitterungsstandorten übertrifft das Ergebnis von 2022 um ca. 14 dt/ha.

Es ist zu beachten, dass die Winterfestigkeit der jüngeren Sorten v. a. auf Grundlage von Provokationsversuchen (Kastenanlagen) bewertet wurde.

Sorten, die mit ^(OWM) nach dem Sortennamen gekennzeichnet sind, weisen eine Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke auf. Die Bewertung der Fallzahlstabilität (alt: Fallzahlsicherheit) erfolgte insbesondere bei jüngeren Sorten auf Grundlage einer begrenzten Anzahl von Versuchen, in denen zum Teil niedrige Fallzahlen festgestellt wurden. Weitere Ergebnisse können die Anpassung der Sortenbewertungen erforderlich machen.

Eliteweizen (E)

Eliteweizensorten mit hohen bis sehr hohen Proteingehalten:

Moschus zählt zur qualitativen Spitze im aktuellen Eliteweizensegment. Die Proteingehalte liegen meist leicht über Ponticus. Die Fallzahlstabilität ist sehr gut. Moschus besitzt eine gute Standfestigkeit, eine mittlere bis gute Blattgesundheit sowie eine geringe Ährenfusariumanfälligkeit. Die Sorte ist deshalb für den Anbau nach Mais geeignet und zeigte sich auch unter Spätsaatbedingungen positiv. Die Winterfestigkeit kann mit gut eingeschätzt werden.

Ponticus ist eine Sorte mit hoher Qualitätssicherheit im Eliteweizensegment. Die RP-Gehalte sind ebenso wie die Fallzahlstabilität überdurchschnittlich. Die Winterfestigkeit ist gut, die Standfestigkeit überdurchschnittlich. In der Blattgesundheit ist die hohe Blattseptoriaanfälligkeit zu beachten. Außerdem ist das Halmbbruchrisiko höher. Aufgrund der mittleren Fusariumanfälligkeit wird ein Anbau nach Mais nicht empfohlen.

Eliteweizensorten mit mittleren bzw. hohen Proteingehalten:

KWS Emerick erzielte als Eliteweizen meist Kornerträge, die mit proteinstärkeren Qualitätsweizen zu vergleichen sind. Die RP-Gehalte der Sorte liegen etwas unterhalb von Ponticus, die Fallzahlstabilität ist mit gut zu bewerten. Bei günstiger Standfestigkeit ist die Winterfestigkeit von KWS Emerick sehr gut. Die geringe Gelbrostananfälligkeit ist positiv hervorzuheben. Aufgrund des Proteinniveaus der Sorte kann diese auf Standorten mit höherem Ertragspotenzial auch für die gezielte Produktion von A-Weizenqualität genutzt werden.

Exsal, eine begrante Eliteweizensorte, wurde 2023 zugelassen und kann im Ertrag einjährig auf den Löss-Standorten überzeugen. Die Sorte mit mittleren bis hohen Rohproteingehalten liegt in der Einstufung in diesem Parameter unterhalb von KWS Emerick. Bisherige Ergebnisse zeigen eine gute Fallzahlstabilität. Bei mittlerer Reife ist von einer recht guten Standfestigkeit auszugehen. Die Blattgesundheit ist bisher mit mittel bis gut, ohne

größere Schwächen, zu bewerten. Hervorzuheben ist die günstige Einstufung der Sorte hinsichtlich der Ährenfusariumanfälligkeit.

Qualitätsweizen (A)

Qualitätsweizensorten mit mittleren bis höheren Proteingehalten:

Lemmy ^(OWM) zählt zu den Qualitätsweizensorten mit mittelfrüher Reife. Die Züchtung fällt 2023 in den Ertragsleistungen zu den Vorjahren etwas ab. Die Proteingehalte liegen meist im überdurchschnittlichen Bereich. Die Fallzahlstabilität ist mit mittel zu bewerten. Zu beachten sind die Schwächen in der Blattgesundheit, die bei höherem Infektionsdruck einen entsprechenden Pflanzenschutz Aufwand erfordern. Die Winterfestigkeit wird mit gut eingestuft. Lemmy ist auch für spätere Saattermine geeignet. Zu beachten ist, dass die Sorte vom Züchter aufgrund von Problemen bzgl. der Sortenreinheit zum 22.03.2023 zurückgezogen wurde. Zur Herbstsaat 2023 erfolgt ein letztmaliger Abverkauf des vorhandenen Z-Saatgutes.

Absolut verbesserte sich 2023 im Ertrag auf den Löß-Standorten, wo ein gut mittleres Leistungsniveau erreicht wurde. Qualitativ ist die mittelfrüh reifende Sorte überdurchschnittlich eingestuft worden, v. a. ist die mittlere bis hohe Bewertung im Merkmal Proteingehalt, hervorzuheben. Erste Ergebnisse 2023 sprechen für eine gute Fallzahlstabilität der Züchtung. Gelbrost kann bei der Sorte auftreten, bei einer ansonsten mittleren bis guten Blattgesundheit. Die Fusariumanfälligkeit ist mittel, die Winterfestigkeit knapp mittel.

Qualitätsweizensorten mit mittleren Proteingehalten:

LG Atelier kommt nach zweijähriger Prüfung auf den Löss-Standorten auf gut mittlere Kornerträge. Die Sorte ermöglicht mittlere Rohproteingehalte, bei akzeptablen Einstufungen hinsichtlich Sedimentationswerten und Fallzahlen. Die Fallzahlen sind nicht immer ausreichend stabil. Bei recht guter Standfestigkeit und mittlerer Winterfestigkeit ist auf Gelbrost- und Blattseptoriabefall zu achten. Positiv hervorzuheben ist bei der mittelspät reifenden Züchtung die günstige Halmbruchresistenz.

Patras erzielt 2023 auf den Löss-Standorten etwas schwächere Kornerträge. Die Züchtung ist durch eine sehr gute Winterfestigkeit gekennzeichnet. In dieser Eigenschaft ist sie eine der besten aktuell geprüften Sorten. Es werden meist mittlere, teilweise auch höhere, Proteingehalte im Vergleich der Qualitätsweizensorten erzielt. Die Fallzahlen von Patras sind hoch bis sehr hoch, aber nicht immer ausreichend stabil. Eine rechtzeitige Beerntung sollte eingeplant werden. Das höhere Lagerrisiko erfordert eine Absicherung der Standfestigkeit. Die Blattseptoria- und Braunrostanfälligkeit sind zu beachten. Patras gehört zu den Züchtungen mit Eignung auch für frühere und spätere Saattermine.

Polarkap erreicht nach zwei Prüfjahren annähernd mittlere Kornerträge. Mittlere Rohproteingehalte sind im Sortenvergleich mit nicht so hohen Sedimentationswerten und Fallzahlen kombiniert. Aktuell kann von einer mittleren Fallzahlstabilität ausgegangen werden. Bei mittlerer Lagerneigung ist die Winterfestigkeit überdurchschnittlich. Die Sorte zeigt mittlere bis gute Resistenzeigenschaften bei den wichtigsten Blatt-, Halmbasis- und Ährenkrankheiten.

Qualitätsweizensorten mit mittleren bis geringeren Proteingehalten:

Asory kommt in den letzten drei Jahren meist auf annähernd mittlere Ertragsleistungen. Die Züchtung reift mittel. Die Proteingehalte erreichen ein mit RGT Reform vergleichbares Niveau. Durch das Bundessortenamt wurde im Backvolumen die höchste Einstufung (APS „9“) vergeben. Die Fallzahleinstufung ist hoch, die Stabilität der Fallzahlen ist nicht immer ausreichend. Die Schwächen in der Standfestigkeit erfordern eine angemessene

Wachstumsregulierung. In der Blattgesundheit sind die guten Resistenzen gegenüber Mehltau und Braunrost hervorzuheben, die Gelbrost-, Blattseptoria- und DTR-Anfälligkeiten sind höher. Aktuell ist von einer guten Winterfestigkeit auszugehen.

Foxx, eine begrannte Weizensorte, zeigt eine gute Ertragsstabilität auf mittlerem Niveau. Bei der mittelfrüh reifenden Züchtung waren bisher tendenziell etwas höhere Rohrproteingehalte im Vergleich der Sorten mit geringer bis mittlerer Einstufung feststellbar. Erste Ergebnisse aus Belastungsversuchen zeigten meist eine sehr gute Fallzahlstabilität. Die Schwächen in der Blattgesundheit sollten bei der Bestandesführung beachtet werden, insbesondere die mittlere bis höhere Gelbrostanfälligkeit ist hierbei zu nennen.

SU Jonte erzielt dreijährig annähernd mittlere Kornerträge bei einer typischen A-Qualität mit geringen bis mittleren Proteingehalten und sehr hohen Fallzahlen, die nach bisherigen Erkenntnissen recht stabil sind. In den agronomischen und Resistenzeigenschaften sind bisher keine größeren Schwächen zu erkennen. Hervorzuheben ist die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost sowie die gute Winterfestigkeit.

Attribut ist ebenfalls eine dreijährig geprüfte Sorte mit überwiegend mittleren Ertragsleistungen. Die Züchtung zählt zu den A-Sorten mit geringen bis mittleren Proteingehalten bei hohen bis sehr hohen Fallzahlen, mit mittlerer bis guter Stabilität. Attribut ist durch eine mittlere bis gute Blattgesundheit mit günstigen Bewertungen v. a. bei Gelbrost und Mehltau sowie einer recht guten Standfestigkeit gekennzeichnet. Ihre Winterfestigkeit liegt im mittleren Bereich.

RGT Reform wird mittlerweile von jüngeren A-Weizensorten im Ertrag überholt. Die Rohproteingehalte sind für das A-Segment unterdurchschnittlich. Kennzeichnend sind sehr stabile Fallzahlen. Die Winterfestigkeit der mittel bis mittelspät reifenden Sorte ist sehr gut, die Standfestigkeit ist mittel zu bewerten. In der Blattgesundheit ist auf die höhere Gelbrost-, Blattseptoria- und DTR-Anfälligkeit zu achten. RGT Reform hat in zahlreichen Versuchen auch unter Fröhsaat- und Spätsaatbedingungen ein gutes Leistungsniveau nachgewiesen.

KWS Donovan ^(OWM) zeigt sich besonders auf den Löß- und Verwitterungsstandorten sehr ertragsstark. Bei einer Proteineinstufung auf geringem bis mittleren Niveau tendieren die Ergebnisse in den Proteingehalten im Sortenvergleich etwas höher. Die Fallzahlstabilität der Sorte ist nach bisherigen Ergebnissen hoch. Charakteristisch sind eine gute Standfestigkeit und knapp mittlere Winterfestigkeit. Gelbrost kann frühzeitig auftreten. Die hohe Braunrost- und mittel bis hohe Mehltauanfälligkeit sind in der Bestandesführung zu beachten. Ein Anbau nach Mais ist nicht empfehlenswert.

LG Initial ^(OWM) erreicht annähernd mittlere Kornerträge auf Löß- und Verwitterungsstandorten. LG Initial ist durch eine mittelspäte Reife, eine gute Standfestigkeit und gute Resistenzen gegenüber Gelbrost, Mehltau und Halmbruch gekennzeichnet. Die Braunrostanfälligkeit ist hoch. Qualitativ werden überwiegend niedrige Proteingehalte festgestellt. Diese sind mit einem hohen Backvolumen kombiniert. Die Fallzahlsicherheit ist mittel. Bisherige Ergebnisse deuten auf eine mittlere Winterfestigkeit hin.

RGT Depot zählt zu den ertragsstabilen A-Weizensorten auf meist mittlerem Niveau. Bei mittelspäter Reife und recht guter Standfestigkeit sind die günstige Gelbrost- und Mehltaresistenz positiv zu erwähnen. Die höhere Blattseptoria-, Braunrost- sowie DTR-Anfälligkeit sind bei der Bestandesführung zu beachten. Qualitativ bringt die Sorte niedrigere Rohproteingehalte im Vergleich der Qualitätsweizensorten bei akzeptablem Backvolumen. Es ist aktuell von einer mittleren Fallzahlstabilität auszugehen. Die Winterfestigkeit ist mittel.

LG Character ^(OWM) zeigt auf den Löss-Standorten ein mittleres Ertragsniveau. Qualitativ wird mit einem geringen bis mittleren Proteingehalt (bei leicht positiver Tendenz), mittleren Sedimentationswerten und Fallzahlen, bei Schwächen in der Fallzahlsicherheit, knappes A-Niveau erreicht. Schwächen in der Blattgesundheit sind zu beachten. Es besteht ein knapp mittleres Auswinterungsrisiko.

Qualitätsweizensorten mit geringeren Proteingehalten:

KWS Imperium erzielt meist leicht überdurchschnittliche Kornerträge auf Löss- und D-Süd-Standorten. Die Sorte ist im Proteingehalt mit gering eingestuft, erreicht in den LSV aber in der Regel das Niveau von Asory und RGT Reform. Sedimentationswerte und Fallzahlen sind auf hohem bis sehr hohem Niveau. Die Fallzahlstabilität ist überdurchschnittlich. Zu beachten ist die hohe Lageranfälligkeit, die besonders auf Standorten mit hoher Stickstoffnachlieferung zum Tragen kommen kann. Die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost und Mehltau ist hervorzuheben. Die Winterfestigkeit ist mittel.

Mit **Hyvega** wurde 2020 eine A-Weizenhybride zugelassen, die im Proteingehalt mit gering eingestuft wurde, was auch die Ergebnisse der bisherigen Prüfjahre bestätigen. Auf den D-Süd- und V-Standorten gehört Hyvega dreijährig zu den ertragsstärksten Sorten. Die mittleren Fallzahlen sind nicht immer ausreichend stabil. Schwächen in der Standfestigkeit und eine mittlere bis höhere Gelbrostanfälligkeit bei ansonsten mittlerer Blattgesundheit sind kennzeichnend. Die Winterfestigkeit wird mit sehr gut eingestuft.

SU Willem ist ein ertragsstarker A-Weizen mit geringeren Proteingehalten. Die Fallzahlstabilität ist bisher mittel bis gut zu bewerten. Eine deutliche Schwäche besteht in der hohen Lagerneigung. Außerdem ist bei der mittelspät reifenden Sorte im Blattbereich auf Befall mit Gelbrost, Braunrost sowie DTR zu achten.

Brotweizen (B)

Chevignon kommt in allen Anbaugebieten und beiden Intensitätsstufen dreijährig auf hohe Ertragsleistungen. Die frühere Reife der Sorte kombiniert mittlere Bewertungen bei Stand- und Winterfestigkeit. In der Blattgesundheit ist die gute Gelbrostresistenz hervorzuheben, Mehltau und DTR können hingegen stärker auftreten. Bei mittlerer Einstufung hinsichtlich des Fusariumrisikos sollte bei Infektionsbedingungen eine Ährenbehandlung eingeplant werden. Auch auf den Anbau nach Mais sollte verzichtet werden.

Complice, ein begrenzter mittelfrüh reifender Weizen mit EU-Zulassung, erreicht dreijährig sowohl auf den D-Süd- als auch auf den Löss-Standorten sehr hohe Erträge. Auf Gelbrost- und Blattseptoriabefall ist zu achten. Der Proteingehalt ist wie bei Informer und Chevignon mit niedrig eingestuft. Die Fallzahlen sind trotz der früheren Reife meist durch eine gute Stabilität gekennzeichnet. Die schwächere Winterfestigkeit sollte bei der Bemessung der Anbaufläche berücksichtigt werden.

Campesino ist auf den V-Standorten die ertragsstärkste dreijährig geprüfte Sorte. Bei mittelfrüher Reife sind sehr niedrige Rohproteingehalte kennzeichnend. Die Standfestigkeit ist gut, die Winterfestigkeit mittel. Auf Gelbrostbefall ist zu achten. Positiv ist die gute Halmbruchresistenz. Nach Mais sollte Campesino nicht angebaut werden.

Knut ^(OWM), auf den V-Standorten geprüft, zeigt aufgrund der überdurchschnittlichen Blattgesundheit, Ertragsvorteile v. a. in der Stufe I, in der keine Fungizide eingesetzt werden. Hier zählt die Sorte zu den aktuell ertragsstärksten. Zu beachten ist die höhere Halmbruchanfälligkeit. Knut sticht bisher mit guter Fallzahlstabilität positiv hervor.

Informer erreicht nicht mehr das hohe Ertragsniveau jüngerer Brotweizensorten. Die Züchtung kennzeichnet eine mittlere B-Qualität mit geringen Proteingehalten. Informer zählt zu den späteren Sorten im aktuellen Sortiment, besitzt eine recht gute Standfestigkeit und ist hinsichtlich der Winterfestigkeit sehr günstig zu bewerten. Charakteristisch ist eine überwiegend gute Blattgesundheit. Hervorzuheben sind geringe Anfälligkeiten für Gelbrost und Mehltau. Braunrost kann aber mittlerweile stärker auftreten. Die Fusariumanfälligkeit ist mittel, weshalb ein Anbau nach Mais mit Risiken behaftet ist.

SU Fiete, eine blattgesunde, standfeste Sorte verfehlt zweijährig auf den D-Süd-Standorten das Ertragsniveau der aktuell leistungsstärksten B-Weizensorten. Die Reife der Züchtung ist mittelspät einzustufen.

Debian ^(OWM) fiel 2023 vereinzelt mit Starkbefall durch Gelbrost auf, was die Erträge in der Stufe I mitunter stark beeinflusste. In der Stufe II mit Fungizideinsatz werden hohe Erträge erzielt. Da die Sorte seit 2023 vom Bundessortenamt in der Fusariumanfälligkeit mit mittel bis stark eingestuft wurde, besteht bei der Sorte ein erhöhtes Vermarktungs- und Verwertungsrisiko.

C-Weizensorten

KWS Keitum ^(OWM) stand auf einzelnen Verwitterungsstandorten 2023 in der Prüfung. In diesen Versuchen hat die Sorte ihr hohes Leistungsvermögen bestätigt. KWS Keitum ist durch sehr niedrige Rohproteingehalte gekennzeichnet. In der Blattgesundheit ist ein mittleres bis hohes Niveau vorhanden, hervorzuheben ist die geringe Mehltauanfälligkeit. Die Sorte ist nicht immer ausreichend standfest. In Provokationsversuchen zeigte KWS Keitum Schwächen in der Winterfestigkeit, weshalb sie für auswinterungsgefährdete Standorte nicht in Frage kommt und der Anbauumfang begrenzt werden sollte. KWS Keitum kann als Brauweizen verwendet werden.

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Strenzfelder Allee 22

06406 Bernburg

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluß: 06.09.2023

Bildnachweis: LLG



**LSV Winterweizen 2021 – 2023 nach Anbaugebieten der NBL
Kornerträge relativ zur Gesamtbezugsbasis mit Fungizideinsatz³⁾**

| | Qual. | D- Süd BB, MV ST, SN | Löß- Stand- orte SN, TH, | V- Stand- orte TH, SN | Kornqualität Fallzahl- stabilität | RP- Gehalt |
|---|-------|-------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|---|---------------|
| dreijährige Prüfungsergebnisse 2021-2023 | | | | | | |
| Anzahl Vers. | | 22 | 26 | 13 | | |
| BB (dt/ha) ²⁾ | | 77,7 | 99,4 | 92,0 | | |
| Moschus | E8 | 97 | 93 | 92 | + | 9 |
| KWS Emerick | E8 | 98 | 96 | 96 | + | 7 |
| Ponticus | E8 | 99 | 96 | | + | 8 |
| RGT Reform | A6 | 96 | 99 | 98 | + | 4 |
| Asory | A9 | 100 | 99 | 99 | + | 4 |
| RGT Depot | A7 | (102) | 101 | 98 | 0 | 4 |
| Lemmy | A7 | 97 | 99 | 97 | 0 | 6 |
| Foxx ** | A7 | 97 | 101 | 100 | (++) | 4 |
| KWS Donovan | A6 | 101 | 104 | 103 | + | 4+ |
| SU Jonte | A6 | 98 | 101 | 99 | + | 4 |
| Attribut | A6 | 99 | 99 | 99 | + | 4 |
| KWS Imperium | A7 | 100 | 102 | | + | 3 |
| LG Initial | A7 | | 100 | 101 | + | 4 |
| LG Character | A6 | | 101 | | + | 4+ |
| Patras | A7 | | 97 | | 0 | 5 |
| Informer | B5 | 99 | 101 | 101 | + | 3 |
| Chevignon | [B5] | 106 | 107 | 103 | 0 | 3 |
| Complice ** | [B5] | 107 | 103 | | (+) | 3 |
| Hyvega * | A6 | 105 | | 104 | 0 | 3 |
| Campesino | B5 | | | 105 | + | 1 |
| Knut | B4 | | | 103 | + | 3 |
| zweijährige Prüfungsergebnisse 2022 - 2023 | | | | | | |
| Anzahl Vers. | | 14 | 17 | 8 | | |
| BB (dt/ha) ²⁾ | | 81,2 | 102,4 | 94,8 | | |
| SU Willem | A7 | 102 | 102 | 102 | + | 3 |
| Polarkap | A6 | 99 | 100 | 98 | + | 5 |
| LG Atelier | A6 | 101 ¹⁾ | 101 | 102 ¹⁾ | + | 5 |
| Absolut | A6 | 96 | 99 | | + | 6 |
| KWS Mitchum | A6 | | 96 | | + | 6 |
| Debian | B4 | 105 | 105 | 104 | + | 2 |
| SU Fiete | B4 | 101 | | | + | 3 |
| einjährige Prüfungsergebnisse 2023 | | | | | | |
| Anzahl Vers. | | 8 | 8 | 5 | | |
| BB (dt/ha) ²⁾ | | 84,9 | 107,1 | 100,4 | | |
| Exsal | E8 | | 100 | 95 | ++ | 6 |
| Cayenne | A7 | 100 | 98 | 97 | + | 5 |
| Adrenalin | A8 | | 104 | | + | 4 |
| RGT Kreation | A7 | 102 | 101 | 100 | + | 4 |
| LG Optimist | A6 | 106 | 104 | 105 | + | 3 |
| Absint | A7 | | | 96 | ++ | 5 |
| Spectral | B4 | 107 | | 107 | + | 2 |
| KWS Mintum | B4 | 102 | | 102 | 0 | 2 |

¹⁾ einjährig geprüft ²⁾ zweijährig geprüft ³⁾ Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz;
BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)* Hybridsorte; ** begrenzte Sorte; () weniger Versuchsorte; [] Qualitätseinstufung bei Zulassung in einem anderen EU-Land